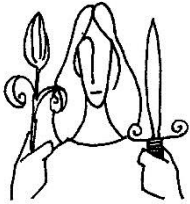


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Matthäus 25, 31 – 46

»Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.“
1.L: Ezechiel 34,11-12.15-17; 2. L: 1. Korinther 15,20-26.28

So 26.11.17 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG – LETZTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – MdS „Italien“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Heim Hohe Warte 8

Mo 27.11.17: 8.15 – Hl. Messe – „Zu Herzen Jesu u. Maria um Gesundheit“

Di 28.11.17: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Für † Schwager**

Mi 29.11.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „† Priester – Dank“

Do 30.11.17: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Für † Schwager**

14.00 – Begräbnis † Christine Friedl, Friedhof Kahlenbergerdorf

Fr 1.12.17: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Sa 2.12.17: 18.00 – Vorabendmesse – Für † Rudolf Kemperling

****** Adventkranzweihe **** Adventmarkt **** von 17 Uhr bis 21 Uhr**

So 3.12.17 – 1. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Familie Ebner

Adventmarkt ** von 9.30 Uhr bis 12 Uhr**

In der Woche:

⇒ Firmung-Vorbereitung – Mo 19.00, Pfarrheim

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00, Thema: „Gentechnik“

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Jugend – Fr 17.00 – 21.00 – im Pfarrheim

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Matthäus 25, 31 – 46

Himmel und Hölle, hier sind sie dicht beieinander. Aber Vorsicht: Jesus erzählt ein Gleichnis. Häufig gebraucht er das Wörtchen „wie“ in seinen Gleichnissen, weil er etwas vergleicht. Hier vergleicht er das Himmelreich mit Bildern, die Menschen vertraut sind: Sie sammeln sich, sie werden geteilt, wie der Hirte seine Herde teilt. Jesus will nicht wörtlich, er will beim Wort genommen werden. Besonders bei einem Wort: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Das ist das eigentliche Gerichtswort der Heiligen Schrift. Es entspricht dem anderen (Vers 45), das beginnt mit: Was ihr ... nicht getan habt. So geht Gericht. Und so ist es gerecht, das Gericht. Gericht ist die Bewertung des Lebens. Gericht ist Gottes gutes Recht. Er schenkt uns die Schöpfung, das Leben und das Lieben – und möchte das auch bewerten können. Bewerten im Sinne von Begutachten. Wie gut waren wir unter Gottes Güte? Wie gerecht waren wir unter seiner Gerechtigkeit? Wie barmherzig waren wir unter dem Himmel seines Erbarmens? Das möchte Gott festgestellt wissen. Nicht für sich, er weiß es ja. Aber für uns. Wir sollen genau wissen, wie gütig wir waren im Lichte von Gottes Gnade. Davor müssen wir uns nicht fürchten. Gericht ist nichts zum Fürchten. Wir haben doch alle Zeit, im Sinne Gottes zu leben.



Wenn Christus der König der Welt ist, dann ist es selbstverständlich, dann haben wir die Pflicht, auch diesen König zu wählen zum König unseres Herzens, zum König unseres Lebens, zum König der ganzen Familie.